

Manuela Niethammer, Marcel Schweder & Manuela Liebig: Didaktiken der Beruflichen Fachrichtungen. Optimierung getrennt-gemeinsam denken.

Bielefeld: wbv Publikation, 336 Seiten, 49,90 Euro

ISBN (Print): 9783763973934, ISBN (E-Book): 9783763974375

Open Access: 10.3278/9783763974375

Rezension von Dennis Kaufmann



Die Beruflichen Fachrichtungen strukturieren die akademische Lehrkräftebildung für berufsbildende Schulen. Sie orientieren sich an Berufsfeldern, wie Bautechnik, Pflege, Informatik oder Sozialpädagogik, denen wiederum spezifische Berufe zugeordnet werden. Trotz dieser Vorgaben gibt es allerdings weder zu den Berufsfeldern noch zu den Beruflichen Fachrichtungen offiziell gültige Definitionen bzw. Abgrenzungen. Es handelt sich dabei lediglich um Schemata, die zwar eine Ordnung vorgeben, diese aber nicht näher bestimmen können. Selbst wenn dazu mittlerweile ein gewisser Konsens herrscht, führen Einflüsse wie die Digitalisierung und der daraus resultierende Wandel der beruflichen Arbeit immer wieder zu erneuten Diskussionen. Dabei geht es nicht nur um die Ausgestaltung der Beruflichen Fachrichtungen, sondern auch um das Selbstverständnis der korrespondierenden Didaktiken.

Vor diesem Hintergrund gehen die Autorinnen und Autoren des 14 Beiträge umfassenden Sammelbandes der Frage nach, inwieweit sich Konstruktionsprinzipien aus den unterschiedlichen Didaktiken der Beruflichen Fachrichtungen abstrahiert und übergeordnet zusammenzuführen lassen. Ziel dessen ist eine Gegenüberstellung, aus der Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Fachrichtungen hervorgehen. Das Ausloten dieser Grenzen soll dabei helfen, die Identität der jeweiligen Didaktiken zu festigen und gleichzeitig fachrichtungsverbindende Standards zu entwickeln. Bemühungen um das Zusammenlegen mehrerer Fachrichtungen werden dabei ausdrücklich nicht angestrebt, daher gilt: „Optimierung getrennt-gemeinsam denken“.

Manuela Niethammer eröffnet den Sammelband mit einer übergeordneten Hinführung und erschließt dabei erste Ansätze, wie eine Annäherung zwischen den Didaktiken der Beruflichen Fachrichtungen gelingen kann. Anschließend fokussieren die weiteren Beiträge meist ein oder zwei ausgewählte Berufliche Fachrichtungen. Zentrale Aspekte sind dabei immer wieder die Struktur der Beruflichen Fachrichtungen, deren spezifischen Didaktiken, die Organisation der Hochschullehre an ausgewählten Standorten, typische Arbeitsprozesse aus dem korrespondierenden Berufsfeld und die damit zusammenhängenden Berufsfelddidaktiken. Durch diese Schwerpunkte über die unterschiedlichen Beiträge hinweg, wird eine Vergleichbarkeit geschaffen, die dabei hilft, Unterschiede

und Gemeinsamkeiten zwischen den Beruflichen Fachrichtungen herauszustellen. Ergänzt wird dies durch zusätzliche Themen, die in den jeweiligen Beruflichen Fachrichtungen derzeit besonders relevant sind oder Abschnitte in denen weiterführend Fragestellungen aufgegriffen werden. So befasst sich Marcel Schweder in seinem Beitrag u. a. mit der Verortung von Begriffen wie Fachdidaktik, Berufsdidaktik, Berufsfelddidaktik und Didaktik der Beruflichen Fachrichtung und Manuela Liebig vertieft in ihrem Beitrag die Bedeutsamkeit des interaktionsbezogenen Handelns in der Fachrichtung Sozialpädagogik. In der Zusammenschau aller Beiträge entsteht schließlich ein Vergleich, der einerseits die Komplexität der Beruflichen Fachrichtungen und deren Ordnung verdeutlicht, gleichzeitig aber auch eine Übersicht ermöglicht, die wohl nur durch das gemeinsame Betrachten der unterschiedlichen Didaktiken zu erreichen ist. Für sich genommen bieten die Beiträge darüber hinaus differenzierte Einblicke, die sich besonders für die Suche nach ausgewählten Informationen anbieten.

Der Sammelband „Didaktiken der Beruflichen Fachrichtungen – Optimierung getrennt-gemeinsam denken“ eignet sich daher besonders für Akteure aus den Berufswissenschaften und der beruflichen Bildung. Zudem finden sich darin Impulse zur Strukturierung von Ausbildungs- und Studiengängen, die auch für die Hochschul- und Bildungspolitik bedeutsam sind. Darüber hinaus kann der Sammelband auch für Studierende und Lehrkräfte eine gute Hilfe sein, um die eigenen Lehr- und Lernprozesse zu differenzieren.

Autorenangaben

Dennis Kaufmann
Technische Universität Hamburg
Institut für Angewandte Bautechnik
dennis.kaufmann@tuhh.de